



Erntedankfest 2022



Endlich war es heuer wieder möglich, das Erntedankfest mit einer richtigen Agape im Anschluss daran zu feiern.

In Wildungsmauer machte uns der Petrus einen Strich durch die Rechnung in Form eines Regengusses, der uns zwang, die Messe nach dem Wortgottesdienst abzubrechen. Eucharistie wurde am darauffolgenden Sonntag nachgefeiert.

In Regelsbrunn fand die Messe in der Kirche und die anschließende Agape im Pfarrhof statt.

Ein herzliches Dankeschön für all die schönen und guten Gaben und für das Mitfeiern. Kirche ist ja seit ältester Zeit Gemeinschaft und es ist schön wieder mehr davon leben zu können.



Caritas-Erntedanksammlung 2022 für Le+O

(Lebensmittel und Orientierung)



Pandemie, Klimakrise und zuletzt der Krieg in der Ukraine mit seinen dramatischen Folgen für die ganze Welt haben uns allen bewusst gemacht, dass die Versorgungssicherheit, die wir in den letzten Jahren als selbstverständlich angenommen haben, das keineswegs ist. Die Teuerung der letzten Monate hat das Leben vor allem für Menschen mit geringem Einkommen schwieriger gemacht. Daher ist heuer die Le+O-Erntedanksammlung in den Pfarren der Erzdiözese Wien besonders wichtig.

Was wird gesammelt?

Haltbare Lebensmittel wie Zucker, Reis, Öl, Konserven, Kaffee und Salz.

Bitte nur originalverpackte, nicht abgelaufene Lebensmittel spenden!

Sammelzeitraum ist vom 19. September bis 15. Oktober 2022.

Es gibt die Möglichkeit, gespendete Waren am Sonntag, 16. Oktober, zwischen 9:45 und 10:30 im Pfarrhof in Regelsbrunn oder im Kaufhaus Lindner in Wildungsmauer abzugeben oder dort für die Aktion zu kaufen.

Allerheiligen und Allerseelen

Die Sommerferien sind vorbei. Am 5. September haben die Kinder und Jugendlichen und die Lehrerinnen und Lehrer ein neues Schuljahr begonnen. Unsere Pfarrgemeinden in Wildungsmauer, Regelsbrunn und Scharndorf haben das Erntedankfest gefeiert.

Die helle Jahreshälfte neigt sich dem Ende zu. Der Herbst ist da. Wir tauchen langsam in die Zeit der langen Nächte ein. Mensch und Natur ziehen sich zurück. Viele Hinterbliebene erleben ihre Trauer zu Beginn des Winters oft noch intensiver als sonst. Bei zunehmender Dunkelheit wiegt der Abschied besonders schwer.



Fra Angelico: Alle Heiligen

Darum geht es auch beim Totengedenken am 1. und 2. November: die Namen all jener, die in den letzten 12 Monaten in unseren Orten verstorben sind, sollen genannt sein. Und für jeden dieser Menschen soll ein Licht brennen, das von unserer Hoffnung erzählt. Von unserer Hoffnung, dass Gott sich erinnert, dass er keinen vergisst. Und wenn wir uns in dieser Weise versammeln, um uns unserer Verstorbenen zu erinnern, dann werden wir zu einer Erinnerungs-Gemeinschaft, zu einer Gemeinschaft, die nicht nur für, sondern mit all jenen Menschen betet, die wir in der ewigen Liebe Gottes geborgen hoffen.

Ganz herzlich lade ich Sie ein, diese Erinnerung und diese Hoffnung zu teilen.

P. Dariusz Mogielnicki MSF

Totengedenkenfeier am Allerheiligtag

am Dienstag, 1. November 2022

um 13.00 Uhr - in Wildungsmauer

um 14.00 Uhr - in Regelsbrunn

um 15.00 Uhr - in Scharndorf

Seelenmesse am Allerseelentag

am Mittwoch, 2. November 2022

Während der Heiligen Messe werden für unsere lieben Verstorbenen, die seit dem 1.11.2021 verstorben sind, Kerzen angezündet.

um 09.00 Uhr - in Regelsbrunn

um 10.00 Uhr - in Scharndorf

um 18.00 Uhr - in Wildungsmauer

In Anlehnung an die alte christliche Tradition möchte ich Sie alle zu einer Totengedenkfeier am 1. und 2. November einladen. Zu Allerheiligen und vor allem zu Allerseelen denken wir an die Menschen, die verstorben sind.

Wir verbinden uns innerlich mit den Menschen, die uns über die Schwelle des Todes vorausgegangen sind. Deshalb besuchen wir unsere Friedhöfe und Kirchen um dort Totengebete zu beten, Kranzniederlegungen an Heldenendenkmälern zu feiern und zur Erinnerung Kerzen zu entzünden.

«Wir werden dich nie vergessen!» Dieses Versprechen steht auf so mancher Traueranzeige oder am Ende vieler Lebensläufe, die bei Trauerfeiern vorgetragen werden.

Allmächtiger Gott,
hilflos stehen wir dem Sterben unserer Lieben gegenüber.
Es fällt uns schwer, deine Pläne zu begreifen und zu bejahren.
Der Tod ist unabänderlich.
Du aber hast deinen Sohn gesandt und ihn für uns
dahingegeben.
Darum können uns weder Trübsal noch Bedrängnis,
ja nicht einmal der Tod von deiner Liebe trennen.
Erhalte in uns diesen Glauben und führe unsere Toten zu neuem
Leben.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.
Und das ewige Licht leuchte ihnen.
Lass sie leben bei dir in Ewigkeit.
Amen.
(GL 35,6)



Haus-Kirche



In der Winterzeit findet in Regelsbrunn schon seit Jahren die **Hi. Messe am Freitag bei Familien zu Hause statt**. Der ursprüngliche Grund war nicht nur der Kälte auszuweichen, sondern vielmehr mit den Menschen Eucharistie zu feiern, die nicht mehr in die Kirche kommen konnten.

Zu Hause um den Esstisch gemeinsam das Wort Gottes hören und das gewandelte Brot teilen.

Es ist eine besondere Begegnung und Feier, die wir gerne beibehalten und auch für Interessierte erweitern möchten. Wir laden Sie ein teilzunehmen. Entweder indem Sie in ihren Häusern - mit möglichst wenig Aufwand - eine Messfeier ermöglichen oder einfach den Hausleuten Bescheid sagen und dazu kommen.

Sie können gerne **P. Dariusz** oder **Elisabeth Gaál** diesbezüglich ansprechen.

ERSTKOMMUNION

Einladung zur Erstkommunionsvorbereitung

Die Eltern der Erstkommunionkinder 2022/2023 sind zu einem Informationstreffen **am Montag, 24. Oktober 2022 um 19 Uhr im Pfarrhof Regelsbrunn**

herzlich eingeladen.



Die Erstkommunion findet am 7. Mai 2023 statt.

FIRMUNG

Einladung zur Firmvorbereitung und Firmung

Alle Jugendlichen ab dem 14. Lebensjahr sind herzlich eingeladen!

Bitte holt euch die Anmeldeformulare z. B. nach der Hi. Messe und gebt sie ausgefüllt bis 15. November persönlich P. Dariusz.

Am 29. November ist um 19 Uhr im Pfarrhof Regelsbrunn unser Info Abend.

Wir freuen uns darauf euch zu begleiten!

P. Dariusz und Elisabeth Gaál

Die Firmung findet am 13. Mai 2023 in Regelsbrunn statt.



Krankensalbung

Die Bibel stellt Krankheit und Leid in einen Bezug zu Gott als dem Herrn über Krankheit und Heilung. Von Jesus berichten die Evangelien zahlreiche Krankenheilungen. Jesus trug seinen Jüngern auf, Kranken beizustehen und sie zu heilen (Lk 10,9). Die Jünger taten dies und verwendeten dabei als Zeichen auch ein seinerzeit übliches Mittel zur Wundheilung, die Salbung mit Öl (Mk 6,12–13).¹ Der Brief des Jakobus lässt erkennen, dass schon in der Zeit des frühen Christentums die Praxis der Krankensalbung bestand:

Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.

(Jak. 5,14–15)

Am 9. Oktober wird Pater Dariusz das Sakrament der Krankensalbung während der Messe spenden. Dieser uralte Ritus, der nicht nur Gottes Gnade für uns in unserer Krankheit erbittet, sondern auch ein Zeichen für die Solidarität innerhalb der Gemeinschaft der Christen ist, kann uns großen Trost im Leiden und Stärkung und Genesung bringen.

Am 23. Oktober ist Weltmissionssonntag

Auch heuer gibt es wieder am 16. Oktober die
Schokopralinen der Jugendaktion von MISSIO

Einladung zum St. Martinsumzug

in Wildungsmauer am Samstag, 12. November
Treffpunkt beim Feuerwehrhaus um 16.50



In der Kirche Vorstellung der Erstkommunionskinder und Teilen der Kipferln

Es sind alle ganz herzlich eingeladen.

Nimm deine Laterne und mach mit!

Es wäre schön, wenn die Häuser entlang der Wegstrecke (Donaustraße vom Feuerwehrhaus bis zur Kirche) mit Laternen geschmückt wären.



BEICHTGELEGENHEIT IN REGELSBRUNN

Grundsätzlich steht ihnen P. Dariusz MSF nach Vereinbarung für Beichte und Aussprache gerne zur Verfügung.

Unangemeldet können sie ihn in der Pfarrkirche in Regelsbrunn an jedem Freitag, vor oder nach der Abendmesse, treffen.

Uhrzeit der Abendmesse:

Sommerzeit - 18.00 Uhr, Winterzeit- 17.00 Uhr

Gebetsanliegen von Papst Franziskus für Oktober 2022

Für eine allen offene Kirche

Wir beten für eine Kirche, die treu und mutig das Evangelium verkündet, eine solidarische Gemeinschaft ist, jeden willkommen heißt und in einer Atmosphäre der Synodalität lebt.

Gebetsanliegen von Papst Franziskus für November 2022

Für leidende Kinder

Wir beten für leidende Kinder, besonders für obdachlose Kinder, für Waisen und Opfer bewaffneter Konflikte, um Zugang zur Bildung und die Möglichkeit, Zuneigung in einer Familie zu erfahren.

Für den Inhalt verantwortlich: P. Dariusz Mogielnicki, Marie-Theres Schmetterer

Für Regelsbrunn: Elisabeth Gaal; 02163/2603; elisabeth.gaal@gmx.net

Für Wildungsmauer: Marie-Theres Schmetterer; 0676/3547308; M-Th.Schmetterer@gmx.at

Für Scharndorf: Hermine Hackl; 0664/9558115; herminehackl@gmx.at

Pfarrkanlei: Am Kirchberg 4; 2403 Regelsbrunn;

K A N Z L E I S T U N D E N

nur nach tel. Vereinbarung 02163/2390; P. Dariusz Mogielnicki MSF: 0660/664 26 69; darek.mog@gmail.com

„Pfarre Regelsbrunn-Erzdiözese Wien“/ „Pfarre Scharndorf- Erzdiözese-Wien“

Das Missionswerk der Missionare der Heiligen Familie (MSF) in Maria Ellend

Gegründet wurde das Missionswerk 1996 von der Hausleitung P. Heinrich Galgan MSF, P. Adam Konopka MSF und P. Paul Gnat MSF sowie mit Unterstützung der Missionsprokuren aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich, dem Erzbischöflichen Ordinariat und der Superiorenkonferenz der männlichen Ordensgemeinschaften Österreichs. Seinen erzbischöflichen Segen erhielt das Missionswerk, von Kardinal Dr. Christoph Schönborn bei der Monatswallfahrt am 14.09.1996 in Maria Ellend. Der erste Leiter des Missionswerkes war Pater Heinrich Galgan MSF bis zu seinem Tod am 28.10.2010. In dieser Zeit hat er Veranstaltungen und auch viele Reisen zu den Missionen von unseren Mitbrüdern unternommen. Das waren sogenannte Solidaritätseinsätze, die auch von Laien unterstützt wurden. Dann übernahm ich, P. Paul Gnat MSF, am 1.12.2010 die Leitung des Missionswerkes.



Das Missionswerk macht es sich zur Aufgabe, verschiedene Projekte der Missionare von der Heiligen Familie (MSF) in Papua Neuguinea, Weißrussland und Madagaskar, vor allem aber die Kinder- und Jugendarbeit zu unterstützen.

Im Rahmen unserer Zwanzigjahrfeier bei einer Monatswallfahrt in Maria Ellend gab es auch eine Ausstellung mit anschließender Agape, die unsere Arbeit dokumentierte. (Die Fotos stammen von diesem Fest).

Das Missionswerk ist ausschließlich auf Spenden angewiesen. Dadurch können wir jährlich fast unglaubliche 20.000 Euro für diese Projekte zur Verfügung stellen. An dieser Stelle möchten meine Mitbrüder und ich uns bei allen Missionsfreunden, Wohltätern und Sponsoren auf das allerherzlichste bedanken. Wir danken auch für viele Jahre Treue und für die neuen Freunde, die immer wieder dazukommen. Zurzeit zählen wir über 500 bekannte Spender. Einige davon kommen aus Regelsbrunn, Scharndorf und Wildungsmauer, aber einige unterstützen uns auch anonym.

Bei Interesse, wie auch Sie uns unterstützen können, stehe ich gerne persönlich für ein Informationsgespräch zur Verfügung. **In unsere Dankgebete schließen wir alle ein, die uns finanziell, mit ihrer körperlichen Hilfe und auch spirituell unterstützen, aber wir schließen auch alle Freunde ein, die schon von unserem Herrn heimgerufen wurden.**

Am vierten Oktobersonntag feiert die Kirche den Weltmissionssonntag 2022. Deshalb werde ich am 16. Oktober die kommende Monatswallfahrt in Maria Ellend leiten. Zum Mitfeiern und zum Gebet für die Kirche in Missionsgebieten möchte ich Sie alle sehr herzlich einladen.

Herzlichst Ihr P. Paul Gnat MSF
E-Mail: paul.gnat@aon.at / Tel.: 0699 18189133



DIE MINISTRANTEN IN AKTION



Ganz würdig und offiziell

Das Schönste an diesen Aktivitäten ist zweifellos die **Gemeinschaft**. Und die soll nicht nur zu besonderen Festen gepflegt werden. Außerdem werden die Kinder durch ihren Altardienst auch **aktiv in die religiösen Zeremonien eingebunden**. Läuten, Absammeln, **Fürbitten lesen**. Da ist mehr Action als nur in der Bank zu sitzen. Und man lernt so nebenbei, wie man sich würdevoll in der Öffentlichkeit benimmt. Das soll auch im späteren Leben ganz brauchbar sein. Dann möchte man vielleicht auch wissen, **was während einer Messe so passiert und warum das so ist**. Dass all das mit viel **Spiel und Spaß** passieren kann, haben die **Ministrantenstunden gezeigt**, die Eva-Maria Strasser in den letzten Wochen mit den Kindern gestaltet hat.

Wie in so vielen Bereichen des Gemeinschaftslebens, nicht nur in der Kirche, hat auch bei den Ministranten die Pandemie Probleme bereitet. Lange Zeit durften Kinder gar nicht ministrieren. Da gewöhnt man sich leicht an das warme Bett am Sonntag, besonders wenn die Messe wie in Wildungsmauer bereits um 8.00 Uhr ist. Letztes Jahr war dann zumindest ein Ministrantentag in Maria Ellend möglich. Und schließlich konnten wir auch eine erfolgreiche **Dreikönigsaktion** durchführen und das **Ratschen in der Karwoche** wieder aufnehmen. Auch zu **Fronleichnam** waren die Ministranten wieder dabei.



Die Darsteller:innen beim Erntedank



Bei Spiel und Spaß

Höhepunkt war eine **szenische Darstellung** beim **Erntedankfest**, die die Kinder gerade noch durchführen konnten, bevor ein Platzregen die Messe zu einem jähnen Ende brachte. Ein prächtiger doppelter Regenbogen tröstete uns ein wenig darüber hinweg.

Fotos: Eva-Maria Strasser
Text: Marie-Theres Schmetterer